Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 80 (2002)

Heft: 6

Rubrik: Forschung und Entwicklung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Datenkompression von Bytemobil

Der Mobilfunkanbieter Vodafone – Minderheitsaktionär bei der Swisscom Mobile AG — hat von der Firma Bytemobil eine neue Technik zur Datenkompression erworben, die den E-Mail-Transport bis zu zehn Mal schneller werden lässt. Vodafone führt das neue Verfahren seit Dezember 2001 im britischen Stammnetz ein, führt aber gemäss einer AP-Pressemeldung Verhandlungen mit weiteren «mitteleuropäischen Mobilfunkanbietern».

Rüdiger Sellin

Banknoten mit Sicherheitschips?

Die Einführung der neuen Euro-Währung ging erstaunlich glatt über die Runden. Die umfangreichen Sicherheitsmerkmale, angefangen von den Wasserzeichen über die eingefügten Metallstreifen, den Durchblickspiegel bis hin zum Hologramm, werden aber Kriminelle nicht daran hindern, sich an Fälschungen zu versuchen. Jetzt sucht die Europäische Zentralbank nach einer ultimativen Lösung – und scheint sie gefunden zu haben: Ein elektronischer Chip dürfte möglicherweise noch eingebaut werden. Bei Philips läuft derzeit eine Machbarkeitsstudie. Die mit Hochfrequenz abfragbaren, kopiersicheren Chips dafür werden im Prinzip schon bei Infineon Technologies gefertigt. Sollte sich die Idee durchsetzen, dann wäre das für die Halbleiterhersteller mehr als nur ein gutes Zusatzgeschäft: Die Erstausrüstung an Banknoten erreichte fast 15 Milliarden Stück.

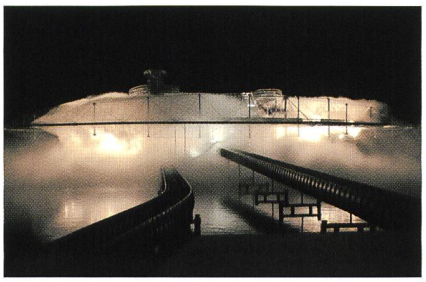
Philips Semiconductors
P.O. Box 218
NL-5600 MD Eindhoven
Tel. +31-40-72 2879
Fax +31-40-72 4417

Infineon Technologies AG
Postfach 80 09 49
D-81609 München
Tel. +49-89-636 28480
Fax +49-89-636 28482

CTI & VoIP – Integrierte Sprachübermittlung im Dienste der KMU

Die beachtlichen Fortschritte der letzten Jahre in den Bereichen der Sprachübermittlung auf IP-Kanälen (Voice-over-Internet-Protokoll, VoIP) und der computerunterstützten Integration der neuen Dienste (Computer Telephone Integration, CTI) liessen ein schnelles Ende der so genannten traditionellen PBX (private Nebenstellenanlage) zugunsten der IP-PBX voraussehen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist die Durststrecke nun überwunden. Der Umbruchprozess scheint heute eine Beschleunigung des Integrationsverfahrens der IP-Technologie in die Sprachkommunikation zu erfahren und dies hauptsächlich aufgrund der Marktverfügbarkeit einer ganzen Palette von hybriden Produkten, den so genannten IP-enabled PBX. Ziel der Tagung ist es, einen Gesamtüberblick über den Stand der Technik der Sprachkommunikation im Unternehmen zu liefern und Trends aufzuzeigen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Anwendungsmöglichkeiten der neuen Technologien und Produkte gerichtet.

Die Tagung, speziell auf die Bedürfnisse der KMU zugeschnitten, richtet sich vor allem an Entscheidungsträger, Planer und Betreiber der Telefoniedienste und -netze im Geschäftsbereich.



Anschliessend an die Tagung sind die Teilnehmer auf einen Abend an die Expo.02 eingeladen. Nach einem Blick hinter die Kulissen der künstlichen Wolke der Arteplage in Yverdon-les-Bains werden die Teilnehmer im Club Mondial musikalisch und kulinarisch verwöhnt. Ein Licht- und Tonspektakel auf der Arteplage wird den Tag abrunden.

Veranstalter:	Informationstechnische Gesellschaft ITG des SEV (Homepage: www.sev.ch/itg) und die Fachhochschule des Kantons Waadt, EIVD (Homepage: www.eivd.ch)
Datum:	18. Juni 2002, 9.30–16.00 Uhr
Ort:	EIVD, Yverdon-les-Bains
Infos und Anmeldung:	über Homepage: www.sev-ase.org/mailsys/itg/itgv0618.htm und E-Mail: itg@sev.ch oder Telefon 01 956 11 83

Motorola weiter von der Krise geschüttelt

Nachdem selbst das Schliessen zweier Halbleiterfertigungen in China und die Entlassung von 4000 Mitarbeitern nicht genügend Luft zum Überleben bringt, greift Motorola zu einem ungewöhnlichen Mittel: Man hat beschlossen, dass 20% der rund 600 Chefs auf der Ebene Vice President und darüber gehen müssen. Ungewöhnlich deshalb, weil das obere Management von Einzelfällen abgesehen meist besser gegen Entlassungen geschützt war.

Eine Milliarde Mobiltelefone

Nach Aussagen der International Telecommunications Union (ITU), der UN-Dachorganisation für den Telekommunikationsbereich, hat die Zahl der Mobiltelefonteilnehmer im Frühjahr 2002 weltweit eine Milliarde überschritten. Trotz der gegenwärtigen Flaute geht das Wachstum weiter, vor allem in Ländern ohne hinreichende Festnetze. Im Laufe des Jahrs wird die Zahl der Mobiltelefonteilnehmer die der Festnetzanschlüsse weltweit übersteigen. Damit hätten die Handys in kaum fünfzehn Jahren das geschafft, wofür die guten alten Kabeltelefone hundert Jahre gebraucht haben. Statistisch gesehen hätte dann rund jeder dritte Erdenbürger einen Telefonanschluss. Wenn die noch vorhandenen Mobilhemmnisse in den USA beseitigt sind (unterschiedliche Systeme, Anrufer wie auch Gerufene müssen zahlen), wenn dann noch in China die Handy-Welle anläuft, dann wird weiteres Wachstum kaum noch zu bremsen sein.

ITU
Place des Nations
CH-1211 Genève 20
Tel. 022 730 51 11
Homepage: www.itu.int